Standort und Gestaltung der Interimsunterbringung zum Bau der Primarstufe

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Gemeinderat	05.10.2021	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

Um für das Gebäude des Mittelbaus Schulräume während der Bauzeit des Neubaus bereitstellen zu können, wurde eine Firma, die Modulbauten herstellt, vermietet und verkauft, gebeten, die Bedürfnisse der Schule und der Kernzeitenbetreuung auf dem Trainingsplatz am Linnbrünnele nachzuweisen.

II. Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Ausschreibung unter fachkundigen Modulbauerstellern durchzuführen und dem Gemeinderat einen Vergabevorschlag entweder zu Miete oder Kauf einer solchen Anlage vorzulegen.

In einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Technik legt die Verwaltung das Baugesuch für die Anlage vor.

III. Begründung

Für die Schule werden 6, möglicherweise auch 7 Klassenzimmer während der Bauzeit gebraucht. Zusätzlich zu diesem Erfordernis werden Flächen für die Kernzeitenbetreuung erforderlich. Darüber hinaus werden für neu zu erstellende Kindertagesstätten ebenfalls mindestens 2 Gruppen ausgelagert werden müssen.

Fa. Kleusberg, Remseck, hat für die Stadt diese Forderungen zu zwei Grundrissen zusammengefasst und die dazu erforderlichen Modulgebäude konzipiert, siehe Anlage 1 zu dieser Beilage.

Als Standzeit dieser Gebäude geht die Stadtverwaltung für die Schule von 9 Jahren aus. Die Kernzeitenbetreuung wird voraussichtlich 3 Jahre gebraucht. Die Nutzungszeit der Kindertagesstätte ist noch nicht absehbar. Damit möglichst flexibel auf die zukünftigen Erfordernisse reagiert werden kann, sollen die Schule in einem und KiTa und Kernzeitenbetreuung in einem zweiten Gebäude untergebracht werden. Dadurch können unterschiedliche Nutzungszeiten ohne Umbauten realisiert werden.

Bei der Standortsuche fiel schnell der Trainingsplatz am Linnbrünnele ins Blickfeld, weil er nicht nur in unmittelbarer Nähe zur Friedrich-Schelling-Schule, sondern auch in zumutbarer Entfernung zu den anderen weiterführenden Schulen gelegen ist. Ein anderer Platz kommt als bebaubare und auch der Stadt gehörende Fläche nicht in Betracht. Größere Plätze im Gewerbegebiet auf dem Kies müssten von Firmen angemietet werden. Die Entfernung für die Grundschüler ist nicht zumutbar.

Im überschwemmungsgefährdeten Enztal scheidet eine vorübergehende Bebauung bereits aus diesen Gründen aus. Ebenfalls wurden keine weiter entfernten privaten oder öffentlichen Plätze oder Flächen untersucht (Ziegelwerk, Platz zwischen isco und Fa. Fritz, Stadionnebenflächen...)

Das weitere Vorgehen sieht mit der Einreichung einer Baugesuchsplanung der Containeranlage die Ausschreibung der beiden Bauteile vor. Hierbei sollen die unterschiedlichen Nutzungszeiten Beachtung als Unterscheidung von Kauf oder Miete finden.

Für Kauf oder Miete der Anlage wurde bereits ein Richtpreisangebot eingereicht, welches der Beilage ebenfalls in Anlage 1 hinzugefügt ist

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Keine

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Die Kosten der Interimsunterbringung wurden für die Friedrich-Schelling-Schule für die hier erforderliche kleinere Anlage lediglich als Klassenzimmergebäude mit Nebenräumen mit ca.: 600.000 € angegeben und auch im Haushaltsplan berücksichtigt. Die weiteren Kosten sind auch unter der Vorgabe weiterer Projekte im HH Plan 2022 zu erfassen.